

Mitschrift der Beiratssitzung des BfDT vom 27.11.2017 Berlin

Beginn: 11 Uhr - Ende: 15.20 Uhr

Teilnehmende:

Beirat:

Geschäftsstelle:

- **Bundeszentrale für politische Bildung:**

Gäste:

Stimmrechtübertragungen:

Sitzungsleitung:

1. Begrüßung neuer Beiratsmitglieder aus den Fraktionen des Bundestages

wird als Sitzungsleitung durch die stimmberechtigten Beiratsmitglieder bestätigt. Er begrüßt nach einer Kurzvorstellung der Anwesenden die beiden neuen Beiratsmitglieder . Die Fraktionen der und der haben noch keine Vertreter entsandt. Die Sitzungsleitung erläutert, dass die Beiratssitzung in einem geschützten Rahmen stattfindet, der Inhalt sowie die Beschlüsse also vertraulich zu behandeln seien und Gäste außerhalb der zulässigen Stimmrechtsübertragungen nicht vorgesehen seien. Die Möglichkeit der Stimmrechtsübertragung wird kurz erläutert. fragt, wo in der Geschäftsordnung geregelt sei, dass Gäste nicht zulässig seien. schlägt vor, diese gängige Beiratspraxis ebenfalls in eine To-Do-Liste von Punkten für eine Überarbeitung der Geschäftsordnung des BfDT-Beirats aufzunehmen, um diese Frage formal zu regeln. erfragt ferner, welche Informationen vertraulich zu behandeln seien. Der Sitzungsleiter erläutert, dass sämtliche Beratungen und Diskussionen vertraulich seien. Die Ergebnisse jedoch seien nicht vertraulich.

begrüßt anschließend die neuen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und ; wird derzeit als eingesetzt und wird in den tätig sein und übernehmen.

2. Genehmigung Beiratsprotokoll 26.06.2017 und Tagesordnung 27.11.2017

Das Beiratsprotokoll vom 26.06.2017 wird ohne Änderungen angenommen. schlägt einen neuen Tagesordnungspunkt „Erklärung des Beirats“ vor, der als neuer Top 3 angesetzt werden soll. Der Antrag wird einstimmig angenommen. schlägt ferner einen neuen

Tagesordnungspunkt „Überarbeitung der Geschäftsordnung des Beirates“ vor, der als neuer Top 4 angesetzt werden soll. Der Antrag wird ebenfalls einstimmig angenommen. Die geplanten Tagesordnungspunkte verschieben sich aufgrund der Neuaufnahme zweier Tagesordnungspunkte nach hinten.

3. Erklärung des Beirats

■■■■■ erläutert, dass er davon ausgehe, Grundlage seiner Berufung in den Beirat durch das BMI und das BMJV sei es gewesen, durch sein aktives Mitwirken zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz zu stärken. Er sei weiterhin davon ausgegangen, dass alle Mitglieder des Beirats sich dieser Grundhaltung verpflichtet fühlen. Mit großer Irritation habe er die Benennung eines neuen Beiratsmitglieds vernommen, dessen öffentliche Äußerungen nicht zuletzt über das Bündnis für Demokratie und Toleranz sowie über einzelne Beiratsmitglieder diese Grundhaltung nicht erkennen lasse. Seine Irritation werde von weiteren Beiratsmitgliedern geteilt. Deshalb hätten sich einige Beiratsmitglieder über folgenden Beschlussvorschlag verständigt: „Der Beirat missbilligt, dass das ■■■■■, sich in der Öffentlichkeit in abfälliger und herabwürdigender Art und Weise über den Beirat äußert“. In der folgenden Abstimmung sprechen sich bei 4 Enthaltungen und 1 Gegenstimme 13 Beiratsmitglieder für den Beschlussvorschlag aus.

4. Überarbeitung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung des Beirats (siehe Anlage 1) stellt die Grundlage zur Zusammenarbeit dar. ■■■■■ stellt folgenden Beschlussvorschlag vor: Der Beirat möge beschließen, die Geschäftsordnung zu überarbeiten und beauftragt die Geschäftsstelle, bis zur nächsten Beiratssitzung einen Vorschlag zur Überarbeitung der Geschäftsordnung vorzulegen. ■■■■■ nennt folgende Punkte, die u.a. bearbeitet werden sollten: Sitzungstermine, Öffentlichkeit, Anwesenheit von Gästen, Selbstverständnis sowie die Prinzipien der Zusammenarbeit und regt an, dass sich die Beiratsmitglieder in den Prozess einbringen. ■■■■■ fügt hinzu, dass die Geschäftsordnung keinen Absatz zum Gründungszweck und Zielsetzung enthielte und bittet die Geschäftsstelle darum, dies bei der Bearbeitung zu berücksichtigen. Beiratsmitglieder sollen sich mit Vorschlägen an die Geschäftsstelle wenden. Bisher angewandte Praxis bzw. bereits vormals verschriftliche Beschlüsse des Beirats hierzu sollten ebenfalls mit aufgenommen werden, ergänzt ■■■■■ In der folgenden Abstimmung sprechen sich bei 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme 15 Beiratsmitglieder für den Beschlussvorschlag aus.

5. Bericht der UAG „Zukunftsperspektive BfDT“ und anschließende Aussprache/weiteres Vorgehen

■■■■■ präsentiert kurz die bisherigen Ergebnisse der UAG (siehe Anlage 2). ■■■■■ ergänzt, dass die in der Vorlage als „offene Fragen“ aufgeführten Punkte nicht aus dem Blick zu lassen seien, und weist zusätzlich darauf hin, dass der Arbeitsbereich „aktive Impulsgeberfunktion“ keine neue BfDT-Aufgabe sei, sondern seit der inhaltlichen und strategischen BfDT-Weiterentwicklung 2007 mit vielfältigen Aktivitäten ausgefüllt worden sei. Als Beispiele für die noch offenen Fragen nennt er die künftige Funktion des Beirates oder die Frage nach den Ressourcen für die Umsetzung der zukünftigen Arbeitsfelder. ■■■■■ unterstützt ausdrücklich, die Vorschläge mit konkreten Zielstellungen zu untersetzen. Bei bestimmten Fragestellungen, gerade im Arbeitsbereich „Würdigung/ Anerkennung“, aber auch in der „Beratung“ könnten die Kompetenzen des Beirats genutzt werden. Die Formulierung „Beendigung“ des zweiten Punktes der Beschlussvorlage wird als missverständlich bezeichnet. Es wird einstimmig beschlossen, dass in Punkt 2 der Beschlussvorlage das Wort „Beendigung“ durch „Fortsetzung“ ersetzt werden soll. In der folgenden Abstimmung sprechen sich bei 0 Enthaltungen und keiner Gegenstimme 19 Beiratsmitglieder für den geänderten Beschlussvorschlag aus. ■■■■■ ergänzt, dass bei Interesse an der Mitarbeit in der UAG, die Geschäftsstelle kontaktiert werden soll.

6. Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2017 – Auswahl der Preisträger und Vorschläge zu den regionalen Preisverleihungen

■■■■■ erläutert, dass 381 Bewerbungen eingereicht wurden und 78 Projekte aus 15 Bundesländern von der Geschäftsstelle für eine Auszeichnung vorgeschlagen werden. ■■■■■ stellt den Prozess der Auswahl der vorgeschlagenen Preisträger vor. ■■■■■ fragt, warum Projekte ausgeschlossen wurden, die durch andere Bundesprogramme gefördert werden. ■■■■■ erklärt, dass dies auf Beschluss des Beirates erfolgt sei, um eine Doppelförderung durch Mittel des Bundes zu vermeiden. Eine Überprüfung erfolge durch eine Abfrage bei der Bewerbung sowie durch Recherche. Projekte, die außerhalb der Bundesprogramme gefördert würden, wurden nicht ausgeschlossen. ■■■■■ betont, dass es sich bei einem Preisgeld nicht um eine Förderung handle. ■■■■■ weist darauf hin, dass insbesondere kleine Projekte gefördert werden sollen, die weniger Chancen auf die Finanzierung durch ein Bundesprogramm haben. ■■■■■ schlägt vor, Kriterien zu formulieren, um Doppelförderungen zu vermeiden und ergänzt, dass dieser Diskurs für die UAG relevant sei. ■■■■■ bittet darum, in Zukunft in die Übersichtslisten der Projekte das jeweilige Bundesland wieder mit aufzunehmen.

Bei der Abstimmung über die Preisträger ergeben sich folgende Änderungen:

■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■

■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■
■■■■■

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED] Darüber hinaus gibt es keine weiteren Änderungen zum Vorschlag der GS. Die Liste aller weiteren vorgeschlagenen Preisträgerprojekte wird mitsamt Höhe des jeweiligen vorgeschlagenen Preisgeldes vom Beirat abgenommen, sodass insgesamt [REDACTED] Preisträgerprojekte ausgezeichnet werden. Anschließend wird das Interesse an der Teilnahme an den öffentlichen Preisverleihungen im ersten Halbjahr 2018 abgefragt und es werden Präferenzen notiert.

7. Vorschläge zu den Eckpunkten der BfDT-Finanz- und Jahresplanung 2018

[REDACTED] erläutert, dass dem BfDT seit 2007 unverändert ein Jahresbudget in Höhe von einer Million Euro zur Verfügung gestellt würde. Die Darstellung der Finanz- und Jahresplanung 2018 orientiere sich an den drei Arbeitsfeldern, die durch die UAG entwickelt worden seien. Der Beirat nimmt die Finanz- und Jahresplanung 2018 zustimmend zur Kenntnis.

8. Rückblick/Ausblick zu den mittelfristigen Strategischen Partnerschaften mit [REDACTED]

[REDACTED] leitet in den TOP ein und erklärt, dass die strategische Partnerschaft mit [REDACTED] nach der aktuellen Beschlusslage Ende 2017 ausläuft. Die GS BfDT und [REDACTED] erklären übereinstimmend, dass das Ziel der strategischen Partnerschaft erreicht worden ist und das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte. [REDACTED] skizziert kurz, dass das Portal, insbesondere in Hinblick auf eine zukünftige Beratungs- und Relaisfunktion des BfDT, mit den bestehenden Datenbanken des BfDT zusammengelegt werden soll. Nach aktueller Diskussion in der Beirats-UAG solle dieses Onlineangebot auch personell unterlegt werden, ein Vorschlag hierzu werde in der UAG erarbeitet.

[REDACTED] informiert den Beirat über den Stand der Kooperation mit [REDACTED] und erklärt, dass bei den Partnern Einigkeit darin bestehe, dass eine weitere Finanzierung des [REDACTED] für bis zu weitere zwei Jahre sinnvoll sei, eine Dauerfinanzierung solle nicht angestrebt werden. In der Finanz- und Jahresplanung 2018 ist eine Reduzierung der Mittel im Vergleich zum Jahr 2017 vorgesehen, um die Ziele der Übertragung an eine Trägerorganisation bzw. die vollständige Verselbständigung weiter zu verdeutlichen. In der folgenden Abstimmung sprechen sich bei 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme 15 Beiratsmitglieder für den Beschlussvorschlag aus.

9. Verschiedenes

[REDACTED] erläutert in einem Rückblick auf die Veranstaltung in Leipzig „Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Stadt mit Vielfalt für alle gestalten“, dass rund 150 Personen teilgenommen haben und verweist auf das Programm (siehe Anlage 3). Es folgt ein Hinweis auf die Veranstaltung „Engagiert im Alter – Vielfalt und Erfahrung fürs Ehrenamt“ am 8.12.2017 in Bamberg, zu der alle Beiratsmitglieder zur Teilnahme eingeladen werden (siehe Anlage 4). Abschließend nehmen die Beiratsmitglieder die vorgeschlagenen Termine für die Beiratssitzungen im Jahr 2018 (Montag, 19.03.2018; Montag, 25.06.2018; Montag, 24.09.2018 sowie Montag, 26.11.2018) zustimmend zur Kenntnis.